



Tanzarchiv
Leipzig e.V.

TANZARCHIV LEIPZIG e.V. • Ritterstraße 9–13 • 04109 Leipzig

Staatsministerin
Prof. Dr. Dr. Sabine Freifrau von Schorlemer
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Postfach 10 09 20
01079 Dresden

Leipzig, den 8. März 2011

Sehr geehrte Staatsministerin Frau Prof. Dr. Dr. Freifrau von Schorlemer,

in meiner Eigenschaft als amtierender Direktor des Tanzarchivs Leipzig e.V. wende ich mich an Sie mit der dringenden Bitte, die akute Gefährdung dieser Einrichtung zur Kenntnis zu nehmen und wenn irgend möglich Abhilfe zu schaffen.

Seit Anfang 2011 befindet sich das bisher vom Freistaat Sachsen geförderte Tanzarchiv Leipzig (TAL) im Übergang an die Universität Leipzig, die inzwischen die drei festangestellten Mitarbeiterinnen übernommen hat. Ungewiss ist aber, wie lange diese noch für das TAL eingesetzt werden (eine bis 2012 in Elternzeit, eine andere teils schon anders beschäftigt). Die Planungen der Universität sehen vor, das TAL dem Universitätsarchiv einzugliedern, um Miete einzusparen. Daraus ergeben sich folgende Probleme, die de facto eine Abwicklung der Einrichtung und die Zerschlagung der Bestände bedeuten und die vom Staatsvertrag 1992 festgelegte „Weiterführung des Tanzarchivs Leipzig“ zur Farce werden lassen:

Die Bestände des Tanzarchivs sind, sofern bis 1993 akquiriert (ca. 1/3), weiterhin Eigentum des Freistaates Sachsen, der sie zukünftig der UL zur Nutzung überlassen will. Die neueren Bestände (2/3 der Sammlungen incl. Medien, Technik u. Spezialmobiliar) sind Eigentum des Vereins, der einer Überlassung an die UL nur zustimmen wird, wenn die Fortführung der bisherigen Aufgaben des TAL gesichert ist. Im Universitätsarchiv sollen aber nur Altbestände eingelagert werden, ohne dass deren fachkompetente Betreuung gewährleistet wäre. Die Unterbringung der übrigen Bestände, umfangreichen Dauerleihgaben etc. ist noch ungeklärt. Eine Kompromisslösung sieht vor, wenigstens Bibliotheks- und Medienbestände in einer Zweigstelle der UB im Institut für Theaterwissenschaft zugänglich zu machen und auch die Sichtbarkeit der Einrichtung halbwegs zu gewährleisten. Aber der Rest?

Aktuell besteht noch dazu die Notlage, dass in der bis zum Umzug (vorgesehen für Juni!) bleibenden Zeit die zur Sicherung der Bestände erforderlichen Maßnahmen mit einem seit Januar drastisch reduzierten Personal nicht zu leisten sind: die Inventur, die Erschließung der noch ca. 50% nicht digital erfassten Bestände und die Überführung der alten Datenbank in ein zukunftssicheres Format. Wenn diese Schritte nicht vor dem Umzug erfolgen, sind die Bestände kaum mehr recherchierbar

Ritterstraße 9–13
04109 Leipzig
Telefon 03 41 / 23 10 30 - 0
Fax 03 41 / 23 10 30 - 29
info@tanzarchiv-leipzig.de

Direktor
Prof. Dr. Patrick Primavesi
Stellvertretender Direktor
Prof. Hanns-Martin Schreiber
Geschäftsführerin
Dr. Janine Schulze-Fellmann

Reg.-Nr. 2114
Vereinsregister Leipzig

und für die Fachwelt weitgehend verloren. Auch die bisher in Leipzig mit großem Engagement ermöglichte Auseinandersetzung heutiger Künstler mit dem kulturellen Erbe Tanz hätte dann keine Chance mehr.

Fazit: Die geplante Einlagerung ins Universitätsarchiv, mit der die Dokumentations-, Forschungs- und Publikationseinrichtung TAL aufgelöst und ihre Bestände behandelt werden sollen wie bloße Verwaltungsakten, könnte selbst als Interimslösung verheerende Folgen haben und ist daher jedenfalls zu revidieren. Von Anfang an wurde das Universitätsarchiv bloß als eine Notlösung angesehen, die den Aufgaben des TAL nur sehr eingeschränkt entsprechen kann – daraus müssten endlich Konsequenzen gezogen werden.

Um nach einer besseren Lösung zu suchen, sollte die gegenwärtig genutzte, in den letzten Jahren mit enormem Aufwand optimal ausgestattete Liegenschaft nicht leichtfertig preisgegeben werden. Die Universität kann aber offenbar keine weiteren Mittel für das Tanzarchiv aufbringen und hat den laufenden Mietvertrag ab August gekündigt. Dringend erforderlich ist daher eine kurzfristige Finanzhilfe, die den aktuellen Standort zumindest für die Übergangszeit von einem Jahr sichern würde, um wenigstens die allerdringendsten Arbeiten in fachkompetenter Betreuung leisten zu können (Aufwand: Miete monatl. ca. 5500 € und Mittel für Honorarkräfte monatl. ca. 2500 €. = insgesamt ca. 96 Tsd €). In diesem Zeitraum könnte auch die Einwerbung von Drittmitteln vorbereitet werden (Anträge auf Erschließung und Digitalisierung), was in der aktuellen Notlage unmöglich ist. Außerdem könnte durch weitere Initiativen auf Bundes- und Landesebene eine tragfähige Finanzierung erarbeitet werden, die sowohl den Sammlungsbestand als auch die Dokumentations- und Forschungseinrichtung Tanzarchiv Leipzig langfristig absichern kann (Aus meiner Sicht scheint es sinnvoll, auch die Wissenschaftsabteilung des SMWK in diesen Prozess mit einzubeziehen).

Das TAL hat einen internationalen Ruf, der sich aus eigenen Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen ebenso ableitet wie aus den einzigartigen Beständen, die in diesem Jahr z.B. bei einer großen Ausstellung im Pariser Centre Pompidou vertreten sein werden. In der Fachwelt spricht sich allmählich aber auch die aktuelle Krisenlage herum, was nicht zuletzt die umfangreichen Dauerleihgaben (z.B. den Nachlass von Uwe Scholz oder den Vorlass von Thomas Lehmen) gefährdet. Nachdem sich einige hoch bedeutende, mit dem TAL auf verschiedene Weise kooperierende Institutionen wie die Kulturstiftung des Bundes, die Akademie der Künste Berlin, der Dachverband Tanz, das Europäische Zentrum der Künste Hellerau, die Palucca-Schule Dresden und das Leipziger Ballett bereits vergeblich für den Erhalt des Tanzarchivs eingesetzt haben, bleibt mir nur noch der Versuch, Sie persönlich um Hilfe zu bitten, bevor es zu spät ist.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung (mobil: 0173-7982256). Es wäre eine besondere Ehre für uns, wenn Sie sich persönlich von der Einrichtung ein Bild machen und das Tanzarchiv Leipzig in seinen jetzigen Räumlichkeiten besuchen könnten.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Patrick Primavesi